

geradezu leichtfertige Angriff auf die Ehre des Klägers. Wenn von einer Freiheitsstrafe abzusehen war, so mußte auf eine empfindliche Geldstrafe erkannt werden. Der Angeklagte wird wegen öffentlicher Beleidigung zu 300 \mathcal{M} Geldstrafe, im Nichtbeitragsfall zu drei Tagen Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt. Dem Kläger wird die Publikationsbefugnis im »Tag« und der »Norddeutschen Allgemeinen Zeitung« in Berlin und der »Zeit« in Wien zugebilligt. Die betreffenden Platten und Nummern des »Tag« sind einzuziehen. (Leipziger Tzbl.)

Jahn-Museum. — In Freyburg a. d. Unstrut, wo der Begründer der Turnerei Friedrich Ludwig Jahn 1852 sein reiches Leben beschlossen hat, wurde am 27. v. M. ein von der deutschen Turnerschaft errichtetes Jahn-Museum feierlich eröffnet.

Personalmeldungen.

Ordensverleihung. — Seine Majestät der König von Sachsen hat dem langjährigen Mitarbeiter und Prokuristen im Hause Bibliographisches Institut (Meyer) zu Leipzig Herrn Ernst Pfalz in Anerkennung seiner erspriechlichen Tätigkeit das Ritterkreuz 2. Klasse vom Albrechtsorden verliehen.

Auszeichnung. — Das königlich sächsische Ministerium des Innern hat dem seit 1. Mai 1866 ununterbrochen in der Kunsthandlung von Louis Bernisch in Leipzig, Goethestraße 5, beschäftigten Markthelfer Herrn Carl Friedrich Hermann Pettrich in L.-Volkmarisdorf das tragbare Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit verliehen.

Jubiläum. — Am 1. Oktober beging Herr Otto Wolf im Hause R. F. Koehler in Leipzig das Jubiläum seines vor fünf- und zwanzig Jahren erfolgten Wiedereintritts in das genannte Geschäftshaus, in dem er schon seine Lehrjahre verbracht hatte, worauf eine mehrjährige Wanderzeit in andern hiesigen und auswärtigen Geschäften gefolgt war. In warmen Worten wurden

dem Jubilar von einem der Prinzipale der Dank für seine der Firma geleisteten langjährigen treuen und guten Dienste ausgesprochen. Von ihnen, sowie von der Kollegenschaft und von auswärtigen Geschäftsfreunden des Hauses wurde er herzlich beglückwünscht und durch Ehrengaben verschiedener Art erfreut. Möge es ihm vergönnt sein, noch eine lange Reihe von Jahren der stattlichen Anzahl der Jubilare des Hauses R. F. Koehler anzugehören.

Jubiläum. — Herr Richard Büsch im Hause Ernst Reils Nachfolger G. m. b. H. in Leipzig feierte am 1. Oktober sein fünf- und zwanzigjähriges Jubiläum als Mitarbeiter dieser angesehenen Firma. Seitens seines Chefs und seiner Kollegen wurden dem Jubilar wohlverdiente Ehrungen zu teil.

† Rudolf Falb. — Der durch seine Wettervorausagen bekannte Professor Rudolf Falb ist am 29. September in Schöneberg bei Berlin gestorben. Falb war am 13. April 1838 in Obdach in Steiermark geboren, hat also ein Alter von 65 Jahren erreicht. Zuerst zum katholischen Geistlichen bestimmt und als solcher in Graz vorgebildet, empfing er die Priesterweihe, entsagte aber dann dem Seelsorgerberuf und dem katholischen Bekenntnis, war zunächst als Lehrer in Graz tätig und studierte später in Prag und Wien Mathematik, Physik, Astronomie und Geologie. Nach ausgedehnten Reisen in Süd- und Nordamerika wohnte er nach 1887 zuerst in Leipzig, später in Berlin. 1868 gründete er die astronomische Zeitschrift »Sirius«, die später von Klein herausgegeben wurde. Er schrieb ferner: Grundzüge zur Theorie der Erdbeben und Vulkanausbrüche, — Gedanken und Studien über den Vulkanismus, — Von den Umwälzungen im Weltall, — Sterne und Menschen, — Das Land der Inka in seiner Bedeutung für die Urgeschichte der Sprache und Schrift, — Wetterbriefe, — Das Wetter und der Mond, — Kalender der kritischen Tage, — Neue Wetterkalender, — Kritische Tage, Sintflut und Eiszeit, — Über Erdbeben, — (mit E. Blunt:) Der Weltuntergang (Roman).

Sprechsaal.

Jena, nicht Sedan!

So wie wir wird mancher Sortimentler denken, der heute das Zirkular betreffs Preisherabsetzung des Buches Beyerlein, Jena oder Sedan? erhielt, vor allem aber diejenigen Sortimentler, die zu dem Absatz dieses »bedeutenden Werks« beigetragen haben.

Noch ist das Buch keine sieben Monate alt, so wird es von 10 \mathcal{M} bezw. 7 \mathcal{M} auf 3 \mathcal{M} bezw. 2 \mathcal{M} herabgesetzt, und zwar bleibt, wie das Zirkular sagt: »die äußere Ausstattung sowohl der gebundenen, wie broschierten Exemplare unverändert«.

Wir und wohl viele andre Sortimentler haben das Buch nur in Partien bezogen, diese aber selbstverständlich nicht sofort abgesetzt, sondern zum Teil noch auf Lager. Was fangen wir nun mit den entwerteten Lager-Exemplaren an? Dürfen wir diese zum neuen Preis der »Volksausgabe« mit Verlust verschleudern, ohne mit unserm Gewissen und unserm Revers in Konflikt zu geraten?

Viel schlimmer als der Verlust der Sortimentler mit ihren Lager-Exemplaren ist die Schädigung, die der Buchhandel durch diese Preisherabsetzung beim Publikum erfährt. Ein großer Teil der abgesetzten Exemplare ist in Rechnung verkauft worden, und es werden, wie seinerzeit beim »Fall Casati« traurigen Andenkens die Reklamationen nicht ausbleiben, wenn wir den Käufern ultimo Dezember die Rechnung überreichen.

Wenn die äußere Ausstattung sowohl der gebundenen, wie der broschierten Exemplare bei der »Volksausgabe« verändert wäre, hätte man vielleicht noch eine — wenn auch schwache — Entschuldigung gehabt; nun aber sagt das Zirkular ausdrücklich: »die äußere Ausstattung der gebundenen wie broschierten Exemplare bleibt unverändert«.

Beim Publikum wird seit Jahren für die Aufrechterhaltung des Ladenpreises gekämpft; was soll man nun aber sagen, wenn seitens einer Verlagshandlung plötzlich ein derartiger Preissturz gemacht wird. Das Sortiment wie das Publikum — und letzteres ist auch in dieser Sache die Hauptsache — wird kopfscheu.

Aus letzterem Grunde überschrieben wir diesen Artikel mit dem, was die »Volksausgabe« von Beyerlein, »Jena oder Sedan?« für den Buchhandel ist, nämlich ein Jena, nicht Sedan!

Hamburg, den 28. September 1903.

W. Mauke Söhne vormals Berthes-Besser & Mauke.

Erwiderung.

Auf die Ausführungen der Firma W. Mauke Söhne in Hamburg, die uns Mittwoch, den 30. September früh zu Händen kamen, Vöriensblatt für den deutschen Buchhandel. 70. Jahrgang.

erwidern wir zunächst, daß wir bis zum Eingang der Maukeschen Ausführungen 46 Firmen, die bei uns angefragt hatten, wie sie sich mit den noch auf Lager befindlichen Exemplaren der zweibändigen Ausgabe zu verhalten hätten, nachstehendes Zirkular zugesandt hatten:

»Berlin, Datum des Poststempels.

»Sehr geehrter Herr Kollege!

»Wir teilen Ihnen hierdurch mit, daß wir Ihnen von der zweibändigen Ausgabe übrig gebliebene Exemplare von Beyerlein, »Jena oder Sedan« selbstverständlich umtauschen, hingegen möchten wir Sie in Ihrem Interesse darauf aufmerksam machen, daß die Ausgabe in zwei Bänden, wie seither, weiter geliefert wird und als Geschenkwerk zu Weihnachten, besonders von Offizierskreisen, sicher weiter gekauft wird.*)

»Aus diesem Grunde möchten wir Ihnen empfehlen, die Remission erst in der ersten Hälfte des Januar erfolgen zu lassen. Im übrigen sind wir auch zu sofortigem Umtausch bereit.

»Hochachtungsvoll

»Bita« Deutsches Verlagshaus
Berlin NW. 23.

Das Sortiment ist durch die Mitteilung der Volksausgabe »Jena« so »kopfscheu« geworden, daß alles, was von dieser Ausgabe bis zum 20. Oktober d. J. überhaupt fertiggestellt werden kann, bereits durch feste Bestellungen vergriffen ist. Seit Ausgabe unsers Zirkulars bewegt sich der tägliche Eingang von Bestellungen bei uns zwischen 3000 und 4000 Exemplaren. Hieraus ergibt sich ohne weiteres, ob wir einem großen Bedürfnis Folge geleistet haben oder nicht. Die zweibändige Ausgabe unterscheidet sich von der einbändigen wohl sehr wesentlich. Ein weiterer Kommentar hierzu ist überflüssig. Wenn die Herren Mauke Söhne sich an uns mit der Anfrage gewandt hätten, was sie mit ihren sogenannten »entwerteten« Lagerexemplaren anfangen sollen, so würden sie dasselbe liebenswürdige Schreiben wie alle andern Firmen erhalten haben.

Als Antwort auf das Zirkular empfingen wir von einer großen Anzahl Firmen die Mitteilung, daß unsre Geschäftsgesplogheiten für den Buchhandel geradezu bahnbrechend sind und daß die Anerkennung, die wir dem Sortiment durch Gewährung eines Freiemplars für die Anbringung eines Plakats

*) Tatsächlich erhielten wir schon eine große Zahl gleichzeitiger Bestellungen auf beide Ausgaben und von denselben Firmen.